

Trudering Geschichte

Zeittabelle:

Ca. 700 – 400 v. Chr.	In der sogenannten Hallstattzeit haben sich bereits Kelten angesiedelt.
Ca. 500 n. Chr.	Der Bauer Truchtaro (Namensgeber von Trudering) lässt sich mit seiner Sippe in unserer Heimat nieder. Zu dieser Zeit bestanden schon einige Höfe in der Gegend von Kirchtrudering und Straßtrudering, die schon tausend Jahre zuvor in der Hallstattzeit von Kelten besiedelt war.
772	Hiltiprant schenkt als „Buße für seine Sünden“ über die Hälfte des Ortes dem Bischof von Freising. Es ist die erste urkundliche Erwähnung von Trudering.
955	Der erste Keferloher Markt findet statt. Noch zur Jahrhundertwende hieß die Trasse der heutigen Zehntfeldstraße die Keferloher Straße.
Um 1085	Frau Uta verschenkt 550 Tagwerk Ackerland und 1304 Tagwerk Hoad an die Ortskirche. Bei dieser Schenkungsurkunde wird zum ersten Mal eine Kirche und ein amtierender Priester erwähnt.
1158	Trudering ist mit der Münchner Geschichte stark verbunden. Mit der Gründung Münchens führt die wichtige Salzstraße von Wasserburg bzw. Reichenhall/Salzburg über Truderinger Gebiet. Dies wiederum führte zusammen mit den Grundbesitzverhältnissen zur Ausbildung eines Doppeldorfes: Kirchtrudering gehörte zum Bistum Freising, während Straßtrudering (mit der Pferde-Relaisstation) unter weltlicher Oberhoheit stand.
1315	In den Kondradinischen Matrikeln wird Trudering als Filiale der Pfarrei Bogenhausen aufgeführt.
1384	Der Kilibauer (heute Kirchtruderinger Straße 20) und der Hof „Beim Mayr“ werden erstmals urkundlich erwähnt. Die meisten Ersteintragungen erfolgten laut den Brückelschen Nachforschungen in den Jahren 1574 und 1612.
1474	Haring hieß der erste namentlich bekannte Ortspfarrer von Trudering. Das Epitaph ist in der Pfarrkirche St. Peter und Paul zu sehen.
1572	Erste nachweisbare Pestepidemie in Trudering. Da die Sterbematrikel erst mit dem Jahre 1679 beginnen, lässt sich die genaue Zahl der auffallen vielen Todesfälle nicht beziffern.
1612	Urkundliche Erwähnung des ersten namentlich bekannten Wirts von Trudering. Er hieß Balthasar Hagn und hatte seine Tafernwirtschaft an der Stelle des heutigen Obermaier.
1632	Die Höfe von Kirchtrudering und Straßtrudering werden von den Schweden ausgeplündert und abgefackelt.

1688	Nachdem die Zweitschrift der Utaschen Schenkung während einer Pestepidemie verloren ging, schicken die Truderinger eine Abordnung zum Gericht nach Wolfratshausen, wo die Stiftung erneuert und bekräftigt wird.
1690 bis 1695	Typhusepidemie in Trudering. Rund 80 Prozent der Bevölkerung überleben die Infektionskrankheit nicht.
1723	Bis 1806 geht ein Teil der Truderinger Kinder beim Klausner in St. Veit (heutige Trambahnumkehr der Linie 19) zur Schule. Sie hatte schon im 17. Jahrhundert bestanden und wurde infolge des Spanischen Erbfolgekrieges für etwa 20 Jahre aufgegeben.
1771	Aus einer Bittschrift an den „Durchlauchtigsten Churfürsten“. „Im ganzen Land Bayern werden ärmere und elendere Untertanen nicht anzutreffen sein.“
1796	Trudering leidet unter der Einquartierung österreichischer Truppen, die gegen die Franzosen kämpfen. Den armen Bauern werden Getreide und Lebensmittel gewaltsam abgenommen.
1803	Nikolaus Erhard erwirbt ein Hälfte des Zehentbauernhofes. Es ist die erst protestantische Familie, die sich in Trudering niederlässt.
1810	Das Mesneranwesen, die Gebäude des Pfarrhofes und ein Schuppen fallen einem Großbrand zum Opfer. Zwei Jahre später ist eine Feuersbrunst in Straßtrudering.
1814	Die Gemeinde Trudering erlaubt die beschränkte Ansiedlung von Handwerkern, die in einem Bauerndorf Zukunft haben.
1848	Alle 56 Bauern werden Eigentümer des Bodens, den sie bewirtschaften. Bis dahin besaßen sie lediglich ein Nutzungsrecht. Innerhalb von zehn Jahren konnte von den kargen Äckern das Doppelte geerntet werden.
1870	Mit der Strecke München nach Rosenheim wird auch der Bahnhof Trudering eröffnet, der zur Jahrhundertwende durch Thomas „Erster Klasse“ literarischen Ruhm erlangt.
1874	Die Freiwillige Feuerwehr Trudering wird als erster Truderinger Verein gegründet. Die Alarmierung erfolgt durch Feuerreiter und Hornisten.
1891	Die Zimmerstutzengesellschaft wird gegründet.
1892	Mit einem Kostenaufwand von 35.900 Goldmark wird die Schule am heutigen Lehrer-Götz-Weg erbaut.
10.03.1895	Der Truderinger Burschenverein wird im Gasthaus Obermaier gegründet.
1898	Der Männergesangsverein Liederkranz Trudering wird von Hauptlehrer Ignaz Lachenmeyr gegründet.
1900	Das Gasthaus Göttler (das heutige „Truderinger Wirtshaus“) wird neu erbaut. Zuvor bestand dort schon seit 1864 der Hansenwirt.

1901	In Trudering wird das elektrische Licht eingeführt.
Ab 1905	Langsam beginnt die Besiedelung von Waldtrudering. Die vielen Wochenendausflügler sorgen auch für ein Auskommen der zahlreich entstehenden Wirtschaften.
1911	Im Osten Truderings stehen schon 20 Häuser und fünf (!) Wirtshäuser; man richtet an das Königliche Bezirksamt München das Gesuch, dieser Ansiedlung den Namen Waldtrudering zu verleihen.
28.02.1911	Eines der letzten Haberfeldtreiben Bayerns wird von den Burschen in Trudering durchgeführt. Mehr unter: Die Haberer von Trudering
1917	Gegen Ende des 1. Weltkriegs trieben die Versorgungsengpässe viele Münchner nach Trudering, die Quartiere Neutrudering und Gartenstadt Trudering entstanden auf Parzellen, die eine teilweise Selbstversorgung ermöglichten und erlaubten. An den Osterfeiertagen werden 150 Tagwerk (600 Parzellen) Siedlungsland verkauft, der Quadratmeter zu 35 Pfennigen.
1921	Das Kriegerdenkmal wird nach Plänen des hiesigen Architekten Kaspar Schweinhuber von Baumeister Hans Schatz errichtet. Die Figur ist eine Nachbildung der Marienstatue auf der Mariensäule in München. Der eigentliche Plan sah alles etwas größer vor, konnte aber aufgrund von Geldmangel nicht realisiert werden.
1922	Der Waldtruderinger Wasserturm wird erbaut. 1972 wird das langjährige Wahrzeichen abgerissen. Heute befindet sich auf dem Gelände die Freiwillige Feuerwehr Waldtruderinger.
1929	Die Weltwirtschaftskrise stürzt gerade die Truderinger Neubürger in die soziale Not, deren Bewältigung das ehemalige Bauerndorf finanziell überforderte. Daher betrieb man die Eingemeindung nach München. Zu den Motiven der Stadt München, der Eingemeindung der armen Gemeinde Trudering zuzustimmen, gehörten der enorme Zuwachs an freien Arealen (Baulandbevorratung), der auch die Realisierung lang geplanter Straßenprojekte erleichterte.
08.03.1932	Befragung der Truderinger Bürger zur Eingemeindung nach München. 40 % entschieden sich für München, 14 % dagegen und 46 % blieben der Abstimmung fern.
01.04.1932	Nachdem neun von zwölf Gemeinderäten und 73,6 Prozent der Bürger für eine Eingemeindung stimmen, wird Trudering der Großstadt München einverleibt. Trudering hatte seinerzeit eine Gesamtbevölkerung von 6801 Personen. Mehr unter: Andreas Empl (ehemaliger Vorstand des Truderinger Burschenvereins und Gemeinderat von Trudering) in einem Schreiben bezüglich der Eingemeindung Truderings, anlässlich der 1200-Jahr-Feier.
01.09.1939	Am Tag des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs startet das erste Flugzeug in Riem. Die Genehmigung zum Betrieb des neu angelegten Verkehrsflughafens wird erst vier Monate später erteilt.
Sept. 1940	Jahrhunderthochwasser in Kirchtrudering (Hüll-Graben)

13.06.1944	29 Menschen, darunter viele Kinder und der Pfarrer, sterben im Keller des Pfarrhofs von St. Peter und Paul bei einem Luftangriff.
Ab 1945	Eine forcierte Neubautätigkeit war nach dem Zweiten Weltkrieg zu verzeichnen, als Trudering für viele Heimatvertriebene vor allem aus der Batschka, aus Siebenbürgen und dem Sudetenland eine neue Heimat bot (knapp unter 90 Prozent des heutigen Wohnungsbestandes stammen aus der Zeit nach 1948).
05.08.1955	Südlich der Emplstraße werden hundert bescheiden ausgestattete Gräber aus dem 7. Jahrhundert freigelegt.
06.02.1958	Bei einem Flugzeugabsturz in Riem kommen 23 Menschen ums Leben, darunter acht Fußballspieler von Manchester United.
04.06.1972	Der Höhepunkt der 1200-Jahr-Feier ist ein historischer Festzug „Trudering im Wandel der Zeit“ mit 400 Mitwirkenden bei 48 Zugnummern.
04.05.1973	Der Truderinger Musikverein e. V. wird im Gasthof Obermaier gegründet. Schon Wilhelm Busch schreibt in einem Reisebericht von 1859 über eine Truderinger Kapelle die ausgelassene Stimmung auf einem Fest verbreitete. Sie ist seitdem ein wichtiger Teil des Ortsgeschehen und der Festivitäten, kirchlich wie weltlich.
10.07.1976	Freigabe der neu gebauten Bahnüberführung am Schmuckerweg. Kirchtrudering und Straßtrudering werden durch eine Brücke verbunden.
18.10.1976	Der Truderinger Buam Festrings wird gegründet und verschreibt sich der Pflege und Aufrechterhaltung des überkommenen Brauchtums.
01.05.1977	Der erste Maibaum der Ortsgeschichte wird auf Initiative des Truderinger Buam Festrings in Kirchtrudering aufgestellt. Ein Jahr später errichten die Michaeliburger ihren Maibaum am Achenseeplatz.
13.12.1980	Der erste Christkindlmarkt in Trudering findet in der Geldbergsschule statt. Arrangeur ist der Bürgerhausverein Bürgerzentrum Trudering.
12.07.1984	Eine Hagelkatastrophe richtet auf den Dächern der Truderinger Häuser schwerste Schäden an. Gewächshäuser und Freilandkulturen werden völlig zerstört.
30.08.1984	Eine „Cessna 172“ mit vier jungen Männern an Bord explodiert auf dem Riemer Flugfeld, nur 200 Meter vom Wohngebiet entfernt.
14.04.1987	Die sechs Truderinger Siedler- und Eigenheimervereine schließen sich zwecks engerer Zusammenarbeit zu einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zusammen.
11.08.1987	Ein zweimotoriges Geschäftsflugzeug streift vor der Landung in Riem das Drive-in-Lokal von McDonalds und stürzt auf die Wasserburger Landstraße: neun Tote.
12.05.1989	Kurz nach dem Start stürzt eine einmotorige Privatmaschine auf ein Wohnhaus. Im Wrack sterben die vier Insassen.
16.05.1992	Das letzte Flugzeug landet in Riem. Es war ein Abschied, der die Truderinger drei Tage lang feiern ließ.

20.09.1994	Ein Bus bricht in ein Erdloch am Truderinger Bahnhof ein. Ein Wassereinbruch im Tunell für die neue U-Bahn löste die Katastrophe aus, die vier Tote forderte.
14.02.1998	Bundespräsident Roman Herzog eröffnet die Neue Messe Riem auf dem ehemaligen Flughafengelände. Das erwartete Verkehrschaos tritt erst Wochen später bei der Bauma ein.
07.05.1998	Der Truderinger Burschenverein wird im Gasthof Obermaier wieder gegründet.
29.05.1999	Mit der U2-Ost wird Trudering, Moosfeld und Riem auch unterirdisch erreicht, die Misere auf den Straßen wird damit aber kaum gemildert.
03.08.1999	Bei einem Bauprojekt am Truchthari-Anger werden ein Urnengräberfeld aus der Hallstattzeit (750 bis 500 v. Chr.), Reste einer Siedlung aus vorchristlicher Zeit sowie ein Brennofen aus der Römerzeit entdeckt.
08.07.2000	Erstes Stadtfest des Truderinger Burschenvereins im Bognerhof.
18.03.2005	Das Truderinger Bürgerhaus wird eröffnet.

Quellenverweis der Daten und Informationen:

- Festschrift zur 1200-Jahr-Feier Trudering
- Festschrift 50 Jahre Trudering bei München
- Josef Brückl (Heimatsforscher): 1200 Jahre Trudering 772-1972
- Volk Verlag München: Trudering-Waldtrudering-Riem Münchens ferner Osten
- Informationsbroschüre des Stadtbezirk Trudering-Riem

Aktuelle Daten:

Bekommen sie auf folgenden Internetseiten:

Trudering-Riem
München Stadtteile

www.trudering-riem.de
www.muenchen-stadtteile.de